

8. August 2016

PRESSEINFORMATION

Laufpaten gesucht! 10 Cent pro Kilometer für das Café Zuflucht bei einem der härtesten Etappenrennen der Welt

Der GORE-TEX® TRANSALPINE-RUN gilt als eines der härtesten Etappenrennen der Welt. In diesem Jahr führt die Strecke von Garmisch-Partenkirchen über Gipfel, Grate und Gletscher nach Brixen in Südtirol. Vom 4. bis zum 10. September 2016 werden in sieben Tagesetappen insgesamt 251 Kilometer zurückgelegt und 15.135 Höhenmeter im Anstieg bewältigt.

Als Team NORDHESSEN SPEED nehmen Martin Schenker aus Baunatal und Jürgen Helm aus Homberg (Efze) am diesjährigen Transalpine-Run teil. Sie verbinden ihre Teilnahme mit einer Spendenaktion für das Projekt Café Zuflucht, das Flüchtlingscafé in der Kasseler Südstadt.

Wer dieses wichtige soziale Projekt unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, eine Patenschaft für einen der beiden Läufer oder auch für beide Läufer zu übernehmen. Die Spendenhöhe richtet sich nach der beim Transalpine-Run 2016 zurückgelegten Distanz. Für jeden gelaufenen Kilometer bitten wir um eine Spende in Höhe von 10 Cent.

Patenschaftsmeldungen und weitere Infos auf www.nordhessen-speed.de .



Martin Schenker aus Baunatal (links) und Jürgen Helm aus Homberg/Efze wollen als Team NORDHESSEN SPEED für das Café Zuflucht über die Alpen laufen.

Hintergrund

Café Zuflucht

Das Café Zuflucht in der Kasseler Südstadt wurde in Kooperation von evangelischer Kirchengemeinde und Diakonischem Werk im November 2015 als niedrigschwellige Begegnungsstätte für Flüchtlinge und Anwohner etabliert, um einen Beitrag zur Integration der zu uns gekommenen Menschen in ihre neue kulturelle und soziale Umgebung zu leisten. Mittlerweile hat sich das Café Zuflucht zu einem Ort außerhalb der Gemeinschaftsunterkünfte entwickelt, an dem die integrativen Themen Bildung, Sprache und Beschäftigung im Miteinander der Menschen gelebt werden.

Diakonisches Werk Kassel

Das Diakonische Werk Kassel bietet Beratung und Hilfe in den Bereichen Sucht und Wohnen, Hilfen für Familien sowie Allgemeine sozialer Arbeit. „Zusammen weiter kommen“ ist dabei der Leitgedanke. In der Stadt und im Landkreis Kassel unterhält es mehrere Beratungsstellen und ambulante Dienste. Derzeit sind im Diakonischen Werk Kassel mehr als 150 Mitarbeitende hauptamtlich beschäftigt. Hierzu kommen zahlreiche Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Hinweis für die Redaktionen:

Für Fragen steht Ihnen Martin Schenker

(Abteilungsleiter im Diakonischen Werk Kassel)
Zentrum für Sucht- und Sozialtherapie
Frankfurter Straße 78A
34121 Kassel
Tel.: 0561-93895 14
E-Mail: schenker@dw-kassel.de

zur Verfügung.